

So lernst du zuhause für die Schule

Durch den Lehrplan 21 wurde die Lektionenzahl in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik sowie Medien und Informatik erhöht. Die dadurch verlängerte Schulzeit wirkt sich auf die Gestaltung des Lernens zuhause aus:

Wir möchten sicherstellen, dass den Kindern und Jugendlichen neben dem Unterricht genügend Freiraum für Erholung und Hobbys wie Sport oder Musik bleibt.

Die zusätzliche Zeit nutzen wir gezielt für betreutes Lernen und Vertiefungsphasen direkt im Unterricht. So fördern wir die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung unserer Schülerinnen und Schüler.

Das Lernen zuhause dient dazu, Basiskompetenzen zu automatisieren. Dazu gehören tägliches Lesen, festigen von Fremdsprachenvokabular und sicheres Rechnen (Einmaleins, mündliche und schriftliche Grundoperationen). Dies legt das Fundament für den weiteren Lernerfolg.

1./2. Klasse

In den ersten zwei Schuljahren dient das Lernen zuhause primär dazu, das Gelernte zu festigen und Routine zu entwickeln. Der wöchentliche Zeitaufwand hierfür beträgt etwa **20 bis 30 Minuten**. Grundsätzlich erledigen die Kinder ihre Aufgaben selbstständig. Bei bestimmten Inhalten, wie beispielsweise dem Vorlesen, ist die Unterstützung durch Sie als Eltern jedoch eine wertvolle Begleitung.

3./4. Klasse

Auf dieser Stufe steigern die Anforderungen moderat:

Der wöchentliche Zeitaufwand für das Lernen zuhause liegt hier bei etwa **30 bis 40 Minuten**. Das Ziel ist es, gelerntes Basiswissen zu festigen und die Selbstständigkeit beim Arbeiten weiter auszubauen. Der Schwerpunkt liegt zudem einerseits auf dem täglichen Training (Automatisierung), sowie andererseits der Leseförderung.

5./6. Klasse

Das wöchentliche Pensum für das Lernen zuhause beträgt in dieser Stufe bis **zu 45 Minuten**, wobei die Schwerpunkte auf der Leseförderung und der Festigung von Basiswissen (Automatisierung) liegen. Die Vorbereitung auf Leistungsbewertungen ist davon ausgenommen; sie erfolgt individuell und ergänzend zum regulären Hausaufgabenzeitrahmen.